

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 5 (1947-1948)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesundheits-Nachrichten

MONATSZEITSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE
Naturgemässe Ernährung, Körperpflege und Erziehung

Jahres-Abonnement Fr. 4.50, Ausland 5.20
Erscheint monatlich

Redaktion und Verlag: A. Vogel, Teufen
Tel. Teufen 3 61 70 Postcheck IX 10 775
Druck: Isenegger & Cie., Villmergen (Aarg.)

Insertionspreis:
Die einspaltige Millimeterzeile 15 Rp.

AUS DEM INHALT:

1. Schöllkraut. - 2. Die Nerven. - 3. Erbanlagen. 4. Das Bewegungsnaturrell und seine Bedürfnisse. - 5. Unsere Heilkräuter: Chelidonium (Schöllkraut). - 6. Fragen und Antworten: a) Leber- und Gallenleiden; b) Behebung von Periodenstörungen eine Notwendigkeit; c) Ekzembestrahlung und Heuschnupfenbekämpfung. - 7. Interessante Berichte aus dem Leserkreis: a) Geburtserleichterung; b) Nervenschwäche. - 8. Warenkunde: Wichtige Winke. - 9. Vorträge.

Die Nerven

Vortrag, gehalten am 15. Februar 1948 in Spiez

Vielfach sind die Nerven in der Medizin, wie man so sagt, der Sündenbock. Wenn man nicht mehr weiss, was dem Patienten fehlt, dann sagt man, es seien die Nerven. Ich möchte als Bestätigung eine interessante Begebenheit aus der Ostschweiz zum besten geben. Eine Frau kam zum Arzt, weil sie sehr nervös war, nicht mehr essen mochte und meist über Übelkeit zu klagen hatte. Der Arzt untersuchte sie und sagte, dass eben die Nerven schuld an dem Zustand seien. Er gab ihr Mittel, die aber nicht wirkten, weshalb sie einen andern Arzt aufsuchte. Auch dieser untersuchte die Frau und stellte lächelnd fest, dass sie sich im sechsten Schwangerschaftsmonat befinde. Was ich hier erzählt habe, ist eine Tatsache, die mir eine Patientin mitgeteilt hat. Wir sehen daraus, dass man manches den Nerven zuschreiben kann, wenn schon ganz andere Voraussetzungen da sind.

Unsere Nerven sind interessante Apparate, die wir nun näher untersuchen möchten. Jedermann weiss, dass es Gefühlsnerven gibt, denn diese kennt man am allerbesten, da sie alle Sinneswahrnehmungen melden. Die Gefühlsnerven arbeiten von aussen nach innen, indem sie den Empfindungsreiz zum Gehirn weiterleiten, Wärme, Kälte, alles mögliche, was wir empfinden, was wir hören, was wir sehen, alles, was der Körper irgendwie registriert, geht über die Gefühlsnerven ins Gehirn. Wer sich nicht bewusst ist, dass er Gefühlsnerven besitzt, den muss man nur einmal klemmen und sofort wird er reagieren und feststellen, dass die Meldung weitergeleitet wird. Wer schon Ischiasschmerzen gehabt hat, der weiss, dass ein grosser Gefühlsnerv von der Wirbelsäule nach unten geht, und wenn dieser einmal entzündet ist, dann kann man «Fürio und Mordio» schreien. Wenn nun die Gefühlsnerven etwas melden, dann geht dies in den Zentralsitz, den wir im Gehirn haben. Hier nun geschieht etwas eigenartiges. Es gibt eine Reaktion, die sofort zum Bewegungsnerv übergeht. Wenn uns zum Beispiel etwas entgegenfährt, ein Ball oder sonst etwas, sofort wird dies registriert und in die Abwehr übergeleitet. Der Bewegungsnerv wehrt sofort ab. Kommt ein Auto dahergefahren,

Schöllkraut

Niemand kennt mich, niemand sieht mich, niemand findet mich wohl schön,
Und doch darf ich meine gold'nen Blüten sicher jeden lassen seh'n,
Sind sie doch wie kleine Sternchen auf das grüne Kleid gesät,
Und sie halten fest und treulich, wenn der Wind auch stürmisch weht.
Warum man mich Schöllkraut nennet, weiss ich sicher selber nicht,
Wichtig ist mir, dass ich halte treulich fest an meiner Pflicht.
Kenne keine Eitelkeiten, das Vergnügen mir nichts sagt,
Aber helfen kann ich manchem, der wohl über Aerger klagt;
Denn ich heile jenes Leiden, das den Aerger lädt zu Gast,
Darum sollte man mich kennen, weil ich tilge manche Last!
Der, dem ich geholfen habe, wird mich nicht vergessen mehr,
Darum bleibe ich bescheiden in dem grossen Blumenmeer.

stürzt ein Velofahrer vor uns zu Boden oder geschieht irgend etwas dergleichen mehr, sofort reagieren wir durch entsprechende Abwehr. Wenn wir uns brennen, ziehen wir ohne lange zu warten, sogleich unsere Hand zurück. Wir sehen daraus, wie rasch die Reaktionen weitergeleitet werden. Der Gefühlsnerv meldet im Gehirn, dort werden die Reaktionen ausgelöst und die Empfindungsnerven ziehen die Muskeln an, und sofort arbeiten diese. Dies alles geht sehr rasch. Je rascher nun ein Mensch reagiert, eine umdesto raschere Reflexmöglichkeit besitzt er. Nun aber gibt es Dinge, die nicht über das Gehirn geleitet werden. Fahren wir beispielsweise Velo, dann denken wir nicht jeden Augenblick daran, dass wir treten. Wir werden demnach nicht jede Bewegung bewusst vollziehen müssen. Wenn wir laufen und marschieren, dann geht dies ebenfalls automatisch. Wir wissen gar nicht mehr, dass wir laufen, denn wir laufen ohne daran zu denken. Im Anfang geht die Bewegung über das Bewusstsein, wenn man aber geübt ist, stellt sich die Gewohnheit ein und die Bewegung erfolgt automatisch und unbewusst. Der Reaktionskreis von der Empfindung zur Bewegung ist alsdann sehr eng, denn er führt nicht mehr bis ins Gehirn, sondern löst die Bewegung direkt vom Rückenmark aus. Dies ist ein so ge-